

06.06.2015

LESEN & SCHREIBEN VERBINDET

Von der Schülerzeitung bis zur Rüstung

Vier Klassen der Soesteschule in Elisabethfehn beteiligen sich am Projekt

Durch die Lektüre soll unter anderem das Lesen und Schreiben verbessert werden. Jede Gruppe setzt sich individuell mit der Zeitung auseinander.

Sabrina Wendt



Arbeiten an der Schülerzeitung „Cool School“: eine Gruppe der Soesteschule unter der Leitung von Anne Ackermann (3. von links) und Sonja Hansmann (6. von links).

Bild: Sabrina Wendt

ELISABETHFEHN Wenn Sonja Hansmann und Anne Ackermann morgens zur Soeste-schule in Elisabethfehn kommen, müssen sie zunächst einen dicken Stapel Zeitungen verteilen.

Vier Klassen nehmen an dem Projekt „Lesen und Schreiben verbindet“ teil und setzen sich ganz unterschiedlich mit der Zeitung auseinander. „Die Schüler suchen sich Schwerpunktthemen und erstellen Portfolios dazu. Wir verbinden das Ganze auch mit dem Deutschunterricht, machen Inhaltsangaben und arbeiten an der Rechtschreibung“, sagt Rieke Buse, die gemeinsam mit Tara Fyson eine der Gruppen betreut. Unter anderem beschäftigen sich die acht Jungen der Klassen sieben und acht mit dem Aufbau der Zeitung und füllen Fragebögen zu den Bildern aus.

Sandra Mahn betreut die Mädchenklasse der Soeste-schule. Interessant ist für die Gruppe, die aus acht Schülerinnen der Klassen vier bis acht besteht, vor allem das Thema Wolf. „Die Schülerinnen haben dazu eine Mindmap mit allen Details erstellt und machen sich viele Gedanken“, sagt Mahn. Jede Schülerin sucht sich außerdem zu jeder Stunde einen Lieblingsartikel heraus und erzählt den Inhalt vor der Gruppe.

In der Unterstufe wappnen sich die Schüler derweil für ein Ritterprojekt und stellen Schwerter, Helme und Schilde aus den Zeitungen her. Beim Verarbeiten werden die Schüler auch auf einige Artikel aufmerksam und lesen darin, bevor sie weiter verarbeiten.

Anne Ackermann, die gemeinsam mit Sonja Hansmann die Schülerzeitung „Cool School“ betreut, findet das Projekt wichtig, „um die Lese- und Sprachkompetenz zu trainieren. Gerade, da die Tendenz zum Lesen zurückgeht, ist ein derartiges Projekt hilfreich“, sagt sie. Gearbeitet wird wie bei einer echten Zeitung: Redaktionskonferenz, Arbeitsverteilung und letztlich das Schreiben von Artikeln steht für die Gruppe, die aus Fünft- bis Achtklässlern besteht, zweimal wöchentlich für je zweieinhalb Stunden auf dem Plan. Zunächst werden die Schüler in Arbeitsgruppen aufgeteilt, erklärt Hansmann.

„In der Nordwest-Zeitung suchen wir immer nach geeigneten Tagesthemen für unsere Radiosendung“, sagt sie. Die Texte werden von ein bis zwei Schülern gekürzt und anschließend live vorgetragen. Etwas später wird die Sendung noch einmal wiederholt.

Die Teilnehmer arbeiten unter anderem an Computern und Laptops, setzen sich mit dem Presserecht auseinander und füllen Fragebögen

aus. Abschließend lässt die Gruppe in einer Konferenz den Tag Revue passieren.

Ein Spezial unter www.nwzonline.de/lesen-und-schreiben